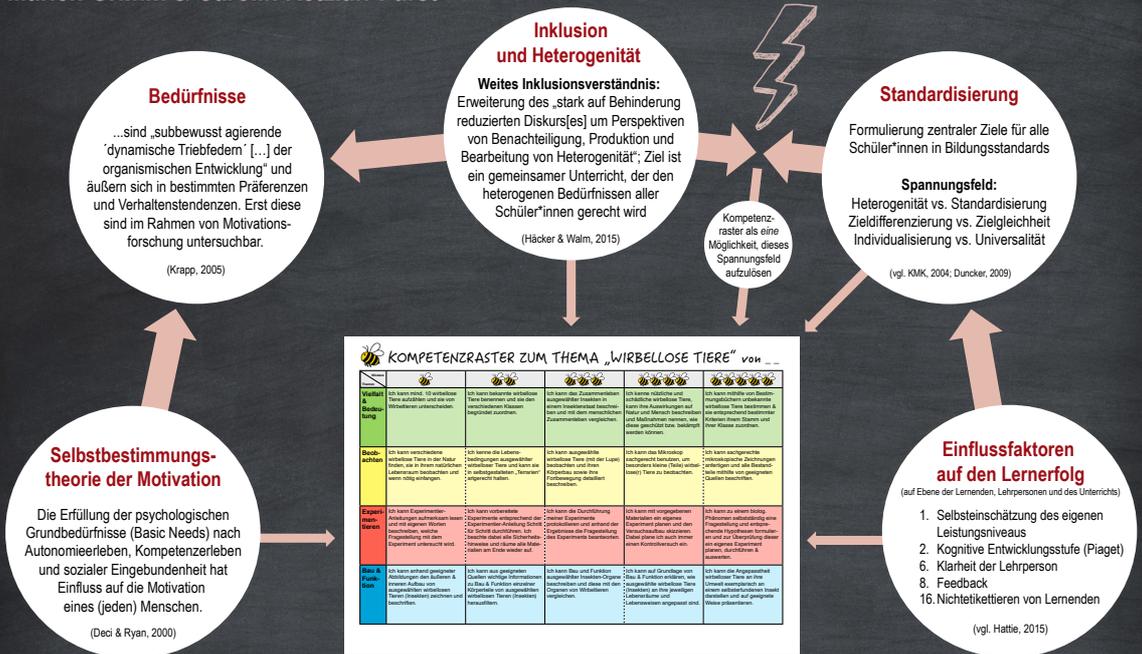


Inklusionsförderlicher Biologieunterricht

Entwicklung und Evaluation heterogenitätssensibler Lehr-Lernangebote zur Förderung von Lernerfolg und Motivation auf Grundlage von Kompetenzrastern

Marlen Grimm & Carolin Retzlaff-Fürst



FORSCHUNGSFRAGE: Inwieweit eignen sich Kompetenzraster, den Lernerfolg und die Erfüllung der Basic Needs (→ Motivation) aller Schüler*innen in heterogenen Lerngruppen im Biologieunterricht der Orientierungsstufe zu fördern?

HYPOTHESE 1: Der Einsatz von Kompetenzrastern [...] trägt zur Steigerung des **Lernerfolgs** der Schüler*innen bei.

HYPOTHESE 2: Der Einsatz von Kompetenzrastern in der Vorbereitung, Durchführung und Reflexion von inklusivem Biologieunterricht wirkt sich positiv auf die Erfüllung der **Basic Needs (→ Motivation)** der Schüler*innen aus.

MIXED METHODS FORSCHUNGSDESIGN (N = 96; Intervention in drei Klassen (N=72), eine Kontrollgruppe (N=24)):

Lernstandserhebung:
- pre-post (evtl. noch follow up)
- nicht standardisiert; entspr. Kompetenzformulierungen des Kompetenzrasters
- aktuell ca. 192 Bögen (à 8 Seiten)

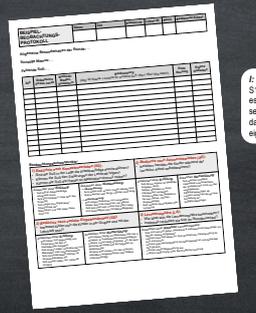
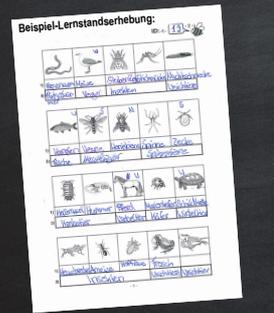
Fragebogenerhebung:
- pre-post (Langversion: 32 Items)
- nach jeder Stunde (Kurzversion: 16 Items)
- 5-stufige Likert-Skala
- aktuell ca. 960 Bögen (paper pencil)

Teilnehmende Beobachtung:
- je Klasse / Stunde mind. 1 Beobachterin
- Änderung des Beobachtungsfokus von Basic Needs auf **einzelne** Schüler*innen
- aktuell ca. 60 Protokolle (digital)

Leitfaden-Interviews:
- direkt im Anschluss der Intervention
- 15 Schüler*innen aus Interventionsklassen, 2 aus Kontrollgruppe
- aktuell 17 Audioaufnahmen (à 45min)

QUANTITATIVE AUSWERTUNG mit SPSS

QUALITATIVE INHALTSANALYSE nach Kuckartz (2016)



I: Was muss man übers Lernbüro wissen?
S3_09: Dass man für 'ne Aufgabe - wenn man die fertig gemacht hat - dann 'nen Kibbepunkt kriegt und dass man dann weiß, wie man das gemacht hat oder so... dass man das kann.

I: Was ist denn anders im Vergleich zum normalen Biologieunterricht?
S1_13: In der Stunde hat man halt irgendwie total die andere Atmosphäre [...] es ist halt alles entspannter, man ist nicht so unter Druck [...], dass man sich selber die Aufgaben halt denn immer holt und immer - ja ok, das fang ich dann jetzt noch an, auch wenn ich's nicht schaffe - aber ich find das dann eigentlich viel besser im Vergleich so...



Literaturverzeichnis

- Hinz, A. (2009). Inklusive Pädagogik in der Schule - veränderter Orientierungsrahmen für die schulische Sonderpädagogik!? *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 60(5), 171-179.
- KMK (2004). Bildungsstandards der Kultusminister-konferenz. Erläuterungen zur Konzeption und Entwicklung. München: Wolters Kluwer. Online unter: http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2004/2004_12_16-Bildungsstandards-Konzeption-Entwicklung.pdf (Zugriff am 06.02.2018)
- Krapp, A. (2005). Das Konzept der grundlegenden psychologischen Bedürfnisse. Ein Erklärungs-ansatz für die positiven Effekte von Wohlbefinden und intrinsischer Motivation im Lehr-Lerngeschehen. *Zeitschrift für Pädagogik*, 51(5), 626-641.
- Deci, E. L. & Ryan, R. M. (2000). The "What" and "Why" of Goal Pursuits: Human Needs and the Self-Determination of Behavior. *Psychological Inquiry*, 11(4), 227-268.
- Duncker, L. (2009). Bildung und Heterogenität. Zerreißproben für das Bildungssystem. In C.-P. Buschkühle, L. Duncker & V. Oswald (Hrsg.), *Bildung zwischen Standardisierung und Heterogenität - ein interdisziplinärer Diskurs*. (S. 215-236). Wiesbaden: VS Verlag.
- Feuser, G. (1998). Gemeinsames Lernen am gemeinsamen Gegenstand. In A. Hildeschmidt & I. Schnell (Hrsg.), *Integrationspädagogik. Auf dem Weg zu einer Schule für alle*. (S.19-35). Weinheim: Juventa.
- Häcker, T. & Walm, M. (Hrsg.) (2015). *Inklusion als Entwicklung. Konsequenzen für Schule und Lehrerbildung*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Hattie, J. (2015). *Lernen sichtbar machen*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.